download unter www.biologiezentrum.at

Vier neue Coleopteren der palaearctischen Fauna.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

Tychus microphthalmus n. sp.

Große, neue Art aus der Verwandtschaft des *T. rufus* und *anophthalmus;* von dem ersten durch den Mangel einer Mittelfurche am Kopfe, von beiden durch sehr kleine Augen unterschieden.

Einfärbig gelbroth, glänzend, fein gelb behaart. Fühler kräftig, die Mitte des Körpers überragend, Glied 1 gestreckt und sowie 2 etwas dicker als die folgenden, 2 etwas länger als breit, Glied 3 bis 7 quadratisch, 8 kleiner, quer, die Keule 3-gliedrig, allmählig breiter werdend, die 2 vorletzten Glieder quadratisch, das letzte eiförmig zugespitzt, nicht doppelt so lang als breit. Kopf deutlich schmäler als der Halsschild, etwas länger als breit, Scheitel gewölbt, fast glatt, Stirne ungefurcht, Augen an den Seiten punktförmig, äußerst klein. Halsschild breiter als lang, von der Mitte nach vorne stärker verschmälert als zur Basis, glatt, in der Basalfurche mit 5 Punktgrübchen, hievon das mittlere am deutlichsten, außerdem mit dem normalen großen, länglichen Lateralgrübchen. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, so lang als zusammen breit und $1^3/_4$ mal so lang als der Halsschild, hinter der Mitte am breitesten, mit einem Sutural- und einem weit vor der Mitte nach hinten abgekürzten Dorsalstreifen an der Basis, beide an der letzteren viel tiefer eingedrückt; Oberseite fast glatt. Abdomen normal gebaut, kaum erkennbar punktirt. — Long. 1·7 mm.

Algier: Bou-Berak, bei Dellys, von Herrn A. Chobaut entdeckt.

Anillocharis (nov. gen.) Ottonis n. sp.

Hell rostroth, länglich elliptisch, fein gelb behaart. Fühler die Mitte des Körpers etwas überragend, Glied 1 doppelt so lang als breit, 2 dünner, um die Hälfte länger als 1, gestreckt, Glied 3 und die folgenden noch dünner als 2, in der Länge ein wenig abnehmend, 3 etwa so lang als 1, die Keule deutlich abgesetzt, mit kleinem 8. Gliede, dieses reichlich so lang als breit, die 2 vorletzten Glieder sehr wenig länger als breit, konisch, das letzte zugespitzt, fast so lang als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. Kopf klein, schwer sichtbar punktirt. Halsschild quer, von der Basis zur Mitte schwach, von da zur Spitze stärker verschmälert, undeutlich glockenförmig, die Seiten nicht verflacht, vor den Hinterwinkeln kaum ausgeschweift, die letzteren klein, spitzig, schwach nach hinten und außen gestellt, die Basis etwas

download unter www.biologiezentrum.at

schmäler als diejenige der Flügeldecken, der Vorderrand schwach ausgeschnitten, die Scheibe chagrinirt, aber kaum punktirt, fein gelb behaart. Schildchen dreieckig, fein punktulirt. Flügeldecken länglich eiförmig, kurz vor der Mitte am breitesten, chagrinirt und schwer sichtbar, höchst fein, dicht punktulirt, fein behaart, die Behaarung nicht ganz anliegend, die Naht oft hinter der Basis eine Strecke flach vertieft, die Seiten schmal gerandet und das Rändchen aufgebogen, Schulterwinkel stumpf, fast rechteckig. Beine wenig lang, die Vorderschenkel die Hinterecken des Halsschildes nicht überragend, wie bei *Bathyscia* vom Halsschild aufgenommen, die Mittelschienen schwach gebogen, die Schienen unbedornt, fein behaart, die Tarsen dünn und einfach, 5-gliedrig, die vordersten 4-gliedrig, beim ♂ das erste Glied stark, das zweite schwach erweitert und dadurch von *Pholeuonopsis* verschieden. Von *Silphanillus* durch gebogene, unbedornte Mittelschienen abweichend. Long. 3 mm.

Von *Pholeuonopsis Ganglbaueri* Apfelb. durch längeres erstes Fühlerglied, die kaum erkennbare Punktur der Flügeldecken und den feinen abgebogenen Rand derselben; von *Sequensi* m. durch den kaum glockenförmigen Halsschild, sowie nicht verflachte Seiten, kaum erkennbare Punktur der Flügeldecken und länger ovale Körperform verschieden.

Herr Otto Leonhard sandte mir 3 ♀, nachträglich auch 2 ♂, welche in einer Höhle bei Lebržnik (Herzegowina, im montenegrinischen Grenzgebiete) gefunden wurden, woselbst auch *Antroherpon Hörmanni, Leonhardella angulicollis* m. und *Anophthalmus dalmatinus* vorkommen.

Malchinus Brancsiki n. sp.

Fusco-niger, antennarum basi, prothoracis margine antice posticeque, abdominis segmentis ventralibus margine laterali tenuiter flavis; prothorace transverso, profunde trisulcato, lateribus in medio angulato. Long. 2·5—3 mm.

Grauschwarz, glänzend, staubartig fein, grau behaart. Fühler des ♂ den halben Körper überragend, die 2 Basalglieder gelb, das 3. an der Wurzel braun. Kopf schwarz, sammt den Augen so breit oder reichlich so breit als der Halsschild, kaum erkennbar punktirt, glänzend. Halsschild quer, reichlich doppelt so breit als lang, ein wenig schmäler als die Flügeldecken, der gewulstete Vorder- und Hinterrand gelb gerandet, die Scheibe mit 3 tiefen und breiten vollständigen Längsfurchen, wovon die seitlichen gebuchtet sind und die mittlere Furche in der Mitte fast ein langes ovales Grübchen einschließt, die Seiten in der Nähe der Mitte bilden einen lappig vortretenden Winkel, Oberseite glänzend, fast glatt, die Seitenfurchen

download unter www.biologiezentrum.at

am Grunde matt. Schildchen dreieckig. Flügeldecken langgestreckt, lederartig punktulirt, glänzend, die vortretenden Flügel rauchgrau. Bauchhalbringe an den Seiten und am seitlichen Spitzenrande fein gelb gesäumt; an den Beinen sind die Trochanteren braungelb.

Beim ♂ sind die letzten Bauchhalbringe getheilt, die oberen laufen konisch und spitzig zu, der sechste untere hat am Ende einen hakenförmigen, nach oben gekrümmten Anhang, der nächste Halbring zeigt (im Profile gesehen) 2 spitzige Dörnchen.

2 ♂ aus Dalmatien, Cattaro, von Herrn Dr. Carl Brancsik (Trenscen) freundlichst eingesendet, wovon eines meiner Collection überlassen wurde.

Aromia pruinosa n. sp.

Nigra, cupreomicans, subopaca, dense brevissimeque griseo aut cinereo puberula, elytris obsoletissime costulatis, coriaceo-rugulosis. Long. 30 mm.

Von der Gestalt der *moschata,* schwarz, mit sehr schwachem Kupferschein, matt, nur einzelne Stellen am Kopfe und die vortretenden Beulen auf dem Halsschilde glänzend. Die ganze Ober- und Unterseite grauweiß, sehr kurz und dicht behaart, wie bereift. Fühler des ♀ die Spitze des Körpers nicht ganz erreichend, spärlicher fein, anliegend behaart, die Glieder innen mit längeren gelblichen Haaren bewimpert. Kopf schmäler als der Halsschild, sonst wie bei der verglichenen Art. Halsschild stark quer, ungleichmäßig gerunzelt, die Runzeln auf Basis und Spitze quer, in der Mitte der Länge nach gestellt, an den Seiten verworren; die Seitenhöcker stumpf, die Erhabenheiten vor der Basaleinschnürung jederseits in die Quere gezogen, außen höher, diese glänzend. Schildchen gerunzelt und fein behaart. Flügeldecken nach hinten verschmälert, an der Basis so breit als der Thorax sammt den Lateralhöckern, dreimal so lang als vorne zusammen breit, mit Spuren von Längsrippen, sonst dicht lederartig gerunzelt, die Spitze wie bei der verglichenen Art.

Unterseite dichter grau behaart, nur der Vorderrand des Prosternums fast kahl und glänzend, quer gerieft; die Schienen ziemlich schmal, das vorletzte Fußglied nur etwas über die Mitte gelappt, die Tarsen unten gelb bebürstet. — Durch die graue pruinose Behaarung der matten Oberseite sehr ausgezeichnet.

Kuldscha; ein ♀ befindet sich in der Sammlung des Herrn Major Fr. Hauser in Ingolstadt.

Aromia Bangi m., von Korea beschrieben, kommt auch bei Wladiwostok (Ostsibirien) vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Vier neue Coleopteren der palaearctischen Fauna. 231-233